

TAU, 16/11/09

Wo Fuchs und Bär die Angst nehmen...

Melanie Heidrich malt bunte Bilder für Kinder-Aufwachraum des ZAO im Holzmindener Krankenhaus

HOLZMINDEN (bs). Im Fenster stehen Kinderbücher. Die Kinderbetten mit ihren hohen Gittern leuchten blau und gelb. Und von der Wand grüßen zwei handgemalte Tierbilder. Melanie Heidrich, Hobbymalerin aus Hildesheim, hat sie für den Aufwachraum für Kinder im Holzmindener ZAO gemalt und gestiftet. Hinter den drei Buchstäben „ZAO“ verbirgt sich das Zentrum für Ambulantes Operieren im Agaplesion Evangelischen Krankenhaus Holzminden, das 2005 klein angefangen hat mit 1.000 ambulanten Operationen pro Jahr.

Lustige Bilder

Inzwischen hat sich das ZAO vergrößert, ist in neue Räume umgezogen und es gibt einen Aufwachraum, der speziell für die kleinen Patienten konzipiert wurde. Es ist

ein Raum, der Julia Lachmann, Leiterin des ZAO, und Doris Happe, medizinische Fachangestellte, besonders

Freuen sich über die neuen Bilder im Aufwachraum für Kinder des ZAO: (von links) Julia Lachmann, Doris Happe, Susanne Joppe und Melanie Heidrich.

Lustige Bilder, die den Kindern beim Aufwachen nach dem OP helfen". Julia Lach-

mann: "Wir wollten etwas Besonderes machen". Das ZAO-Team sprach Su-



same Joppe, diestellvertretende Pflegedirektorin an. Und die wusste Rat – sie sprach Melanie Heidrich, eine Nachbarin, an. „Ich habe mich sofort bereiterklärt“, berichtet sie. Als Inspiration für die Bilder gab ihr Susanne Joppe Kinderbücher aus dem ZAO.

„So können die Kinder nach der Narkose entspannt aufwachen“

Susanne Joppe
Stellvertretende Pflegedirektorin
des ZAO

Und Melanie Heidrich malte los. Entstanden sind zwei Bilder, in denen Tiere von der Nacht in den Tag wandern. „So können die Kinder nach der Narkose entspannt aufwachen“, freut sich Susanne Joppe. Als Dankeschön für die schönen Kinderbilder gibt es für die Künstlerin aus Hilwartshausen einen Blumenstrauß – und einen Termin mit dem TAH.

FOTO: BS
Foto: BS